

## 10 Thesen zur Organisation von Lernprozessen im Deutschunterricht an Ganztagschulen

1 Bei der Erfüllung der Aufgaben der Schule und der Schulentwicklung ist das Fach Deutsch in besonderem Maße bedeutsam, denn es verbindet kognitives, affektives und soziales Lernen. Die Ziele und Inhalte bestimmen das Fach des Weiteren zum Kernfach. Das allgemeine Ziel des Deutschunterrichts ist der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten zum sicheren, kompetenten und genussvollen Umgang mit Sprache, Literatur und Medien. Darüber hinaus erfahren die Schüler Welt- und Wertorientierungen und werden zu sensibler, differenzierter Wahrnehmung, zur Herausbildung von Urteilsvermögen und Reflexionsfähigkeit sowie zu kreativem Gestalten angeleitet. Auf diese Weise hilft das Fach Deutsch den Schülern, eigene Wirklichkeitserfahrungen zu verarbeiten und zu erweitern und ihre gesellschaftliche und berufliche Standortfindung vorzubereiten.

2 Schule entsteht in den Köpfen derer, die sie machen, und nur dort kann sie nachhaltig verändert werden. Das „große Ganze“ können die Deutschlehrer jedoch kaum beeinflussen, wohl aber den eigenen Unterricht. Natürlich sind mit dem, was Lehrer konkret an Innovation im eigenen Tätigkeitsfeld vornehmen können, aufs Engste die in der Gesellschaft geltenden Leitvorstellungen über Schule und Unterricht verbunden.

3 Deutschunterricht an Ganztagschulen sollte möglichst integrativ sein und sich nach außen öffnen. Er muss an Erfahrungen, Erlebnisse und Probleme der Schüler anknüpfen und durch individuelle Förderung und langfristige Lernentwicklungsplanung nachhaltig wirksam werden. Dabei sind auch hier die **generellen Ziele** des Faches Deutsch die Grundlage der Fachentwicklung:

- Deutschunterricht muss die mündliche und schriftliche kommunikative Kompetenz der Schüler und ihre produktiven und kreativen Fähigkeiten im sprachlichen Bereich fördern.
- Deutschunterricht muss Lesemotivation und -freude fördern und systematisch Lesestrategien und Medienkompetenz vermitteln.
- Deutschunterricht muss Schreibmotivation fördern und Schreib- sowie Rechtschreibkompetenzen für alle Anwendungsbereiche vermitteln.
- Deutschunterricht muss in allen drei Teilbereichen des Deutschunterrichts das Nachdenken über Sprache und deren Funktion fördern.
- Deutschunterricht muss seinen speziellen Beitrag zur Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler leisten.

4 Unter den Bedingungen der Ganztagschule ist Innovation im Deutschunterricht - mit dem Ziel einer optimalen Förderung der Schüler - in besonderem Maße möglich, denn das Fach bietet vielfältige Potenzen zum Entwickeln ganzheitlicher Lernprozesse, sodass die im Landesprogramm für die Entwicklung von Ganztagschulen in M-V fixierten Ziele erfüllt werden können, z. B. dass durch eine ganztägige pädagogische Betreuung

- die Schüler stärker gefordert und gefördert werden können,
- die Sozial- und Selbstkompetenz der Schüler gestärkt werden kann,
- die Chancengleichheit in Bezug auf Bildung und Ausbildung gefördert werden kann,
- eine veränderte Unterrichtsgestaltung entsprechend den Lernbedürfnissen der Schüler und der Inhalte des Unterrichts ermöglicht wird,

- die Lernbedürfnisse der Schüler z. B. bei der Hausaufgabenbetreuung und der Rhythmisierung des Lernens zugrunde gelegt werden können und
- z. B. inhaltsbezogene Arbeit an Projekten, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen und vielfältige, auch fachbezogene Unterrichtsformen der Verbesserung von Bildung und Erziehung dienen können (s. Landesprogramm).

5 Die Entwicklung des Faches Deutsch an Ganztagschulen muss sich in das Gesamtkonzept für die Schulentwicklung und die Unterrichtsorganisation (Stundentafel, Schulprofil, Höhepunkte im Schulleben,...) einordnen.

6 Im Deutschunterricht sollte die Festschreibung für eine bestimmte Unterrichtsabfolge im 45 - Minuten - Takt überprüft werden. Es ist durchaus möglich, die Systematik der Unterrichtsplanung nicht allein nur aus inhaltlichen Vorgaben abzuleiten, sondern verstärkt auch aus den möglichen Lernwegen und Aneignungsformen der Schüler. Im engen Zusammenhang mit den Aussagen in These 5 gibt es für die Auflösung des 45 - Minuten - Taktes bereits in der Praxis erprobte didaktisch- methodische Vorgehensweisen, z. B.

- projektorientierter Unterricht in unterschiedlichen Zeitvorgaben,
- Doppel- und Mehrstundenrhythmus, aber durchaus auch weiterhin den 45 - Minuten – Takt,
- Wechsel von Lang- (z. B. 55', vormittags) und Kurzzeitstunden (40', nachmittags) sowie
- Einbeziehen von Zusatzangeboten und Freizeitaktivitäten (vorrangig nachmittags).

7 Die Organisation der Lernprozesse im Fach Deutsch ist insbesondere auf das selbstorganisierte und eigenverantwortliche Lernen der Schüler auszurichten. In diesem Zusammenhang und mit Bezug auf die Ziele/die Inhalte/das Thema und die Zeitvorgaben sind die vielfältigen didaktisch - methodischen Möglichkeiten zu prüfen, ob und inwieweit sie sich für die konkrete Unterrichtsgestaltung eignen. Unterschiedliche offene Unterrichtsformen (u. a. Freiarbeit, Wochenplan, Epochenunterricht, Lernen an Stationen, Projekte, Nutzung von außerunterrichtlichen Lernorten) und Frontalunterricht sind dabei in sinnvolle Balance zueinander zu bringen.

8 Dadurch, dass für den (individuellen/aber auch den gemeinsamen) Lernprozess an den Ganztagschulen ein größerer Zeitrahmen zur Verfügung steht, ist ein größerer Spielraum für den Lern- (Anspannung, Konzentration) und den Erholungsprozess (Entspannung, spielerisches Lernen) der Schüler gegeben. Die notwendige Wechselwirkung dieser Prozesse muss auch der Deutschlehrer in seiner Unterrichtsgestaltung berücksichtigen.

9 Die nicht traditionelle Organisation von Lernprozessen bedingt zudem, die eigene Lehrerrolle neu abzustecken. Auch in einer Ganztagschule ist der einzelne Fachlehrer - wie in anderen Schulformen - für seinen Unterricht persönlich verantwortlich. Er hat zu prüfen, inwieweit seine eigenen Auffassungen von Unterricht den Anforderungen der modernen Deutschdidaktik entsprechen, und er hat zu entscheiden, auf welchem Gebiet seine eigene Fortbildung (Schwerpunkte u. a. Bildungsstandards, Diagnostik) einsetzen muss.

10 Es gibt (noch) keinen „Königsweg“ in der Organisation von Lernprozessen im Deutschunterricht. Die Deutschlehrer einer Ganztagschule sollten sich gemeinsam über die didaktische Umsetzung ihrer fachlichen und pädagogischen Überzeugungen verständigen und erst dann konkrete Schritte ableiten - mit dem Ziel einer langfristigen Veränderung. Das heißt auch, mit kleinen Schritten beginnen, Fehler und Irrwege einrechnen und Prioritäten setzen.